

Konzept zur ganztägig arbeitenden Schule

Profil 2



Inhalt

Vorwort	3
Nachfrage	3
Steuerung	4
Unterricht und Angebote	5
Schulkultur, Lern-und Aufgabenkultur	5
Kooperation	6
Partizipation von Schülern und Eltern	7
Schulzeit und Rhythmisierung	7-9
Raum und Ausstattungskonzept	10
Pause und Mittagskonzept	10
Evaluation und Weiterentwicklung	11

Vorwort

Die gesellschaftlichen Veränderungen sind auch an der Äskulapschule bemerkbar. Grund für die Schulgemeinde, das bestehende Konzept zur Ganztagsbetreuung zu überprüfen.

Die ganzheitliche Förderung unserer Schülerinnen und Schüler sowohl im Bereich des Lernens als auch auf sozial-emotionaler Ebene liegt uns besonders am Herzen. Eltern brauchen einen verlässlichen Partner bei der Gestaltung des Familienalltags, deshalb befürwortet die Schulgemeinde der Äskulapschule die Weiterentwicklung der Äskulapschule von Profil 1 zu Profil 2 der ganztägig arbeitenden Grundschule (GTS), die ein bedarfsgerechtes und pädagogisch wertvolles Angebot bietet. Die Freiwilligkeit der Teilnahme muss dabei gewährleistet bleiben.

Nachfrage der Ganztägig arbeitenden Schule

Bevor sich die Äskulapschule entschloss, ins Profil 2 zu wechseln, führte der SEB eine Elternumfrage im Sinne einer Bedarfsanalyse durch. Diese Umfrage zeigte, dass ca. 80% der befragten Eltern für eine Erweiterung des GTSs für alle Jahrgänge sind. Dabei spielt für die Eltern die Begleitung der Hausaufgaben durch Lehrkräfte eine sehr wesentliche Rolle.

Die Ergebnisse der Umfrage sind eine Grundlage für die Ausgestaltung der Angebote und den zeitlichen Rahmen. Einige Anregungen finden bereits Niederschlag im Konzept.

Seit Beginn des Schuljahres 18/19 ist in jeder Klasse eine Stunde „Lernzeit“ installiert. Hier vertiefen die Kinder erarbeiteten Unterrichtsstoff und werden dabei von Lehrkräften und Betreuungspersonen unterstützt. An Tagen mit Lernzeiten gibt es keine Hausaufgaben. Eltern können die so gewonnene Zeit zu Hause auch zum individuellen Üben nutzen.

Das bestehende Hausaufgabenunterstützungsangebot für Kinder der 3. Klasse besteht weiterhin. Hier entscheidet die Klassenkonferenz über die Aufnahme nach Antrag der Eltern, da nur begrenzte Kapazität zur Verfügung steht.

Zum Schuljahr 2018/19 gab es ca. 60 Anträge aus den Jahrgängen 1 und 2 auf Aufnahme in das Ganztagsangebot. Die räumliche Ausstattung der Äskulapschule im ersten Halbjahr des Schuljahres 18/19 erlaubte es nicht, allen Anträgen auf Aufnahme in die Ganztagschule stattzugeben. Nach Aufbau der Pavillons wird die Aufnahme auch dieser Kinder angestrebt.

Zusätzlich besuchen 46 Kinder aus den Jahrgängen 3 und 4 die Betreuung der AWO.

Eltern der Jahrgänge 1 und 2 können bei Bedarf zusätzliche Betreuungszeiten zum Ganztagsangebot bei der AWO buchen (derzeit nutzten 41 Kinder der Klassen 1 und 2 dieses Angebot). Ziel für das nächste Schuljahr ist ein Angebot für alle Kinder aus „schulischer Hand“.

Steuerung der Ganztägig arbeitenden Schule

Die Schulleiterin trägt die **Führungsverantwortung** für den Ganztagsbereich. Regelmäßige Treffen mit allen an der Betreuung der Kinder Beteiligten (z.Zt. Betreuungspersonal der AWO, der Schule (GTS) und Lehrkräfte) dienen der Weiterentwicklung und Evaluation der pädagogischen Arbeit. Die Koordination übernimmt die **Ganztagskoordinatorin** in Zusammenarbeit mit der Schulleitung. Ein einheitliches Vorgehen bei der Strukturierung von Angeboten verschiedener **Kooperationspartner** und ein einheitliches Anmeldeverfahren sorgen für Transparenz auch bei den Eltern. Verlässliche Kooperationspartner wie z.B. der Verein für musikalische Unterrichtung, Anbieter für Kinderyoga, Bogenschießen oder Ponyreiten sorgen für eine Ergänzung des von Lehrkräften gestalteten Angebots. **Pädagogische Leitlinien** werden evaluiert und ggf. in Kooperation überarbeitet und ergänzt. Sie sind für alle verbindlich festgelegt. Die Schulleiterin sorgt für deren Einhaltung.

Es existiert ein **Kommunikationssystem**, das die tägliche Weitergabe von Information (Krankmeldungen, organisatorische Regelungen etc.) sicherstellt. Für **schulinterne Verwaltungsarbeiten** des Ganztags wird derzeit wöchentlich eine Stunde aufgewendet, die durch eine Person des „Pädagogisch tätigen Personal“ geleistet und aus dem Budget der Sachmittel bezahlt wird. Eine Aufgabenbeschreibung liegt vor.

Organisatorische Regelungen werden laufend angepasst und sofort an alle Beteiligten weitergegeben.

Das **Budget** verwaltet die AWO-Servicestelle der AWO- Rheingau-Taunus-Kreis. Die Schule gleicht deren Buchungen mit den eigenen Aufstellungen ab und überwacht die Kosten.

Ziele, der ganztägig arbeitenden Äskulapschule sind:

Die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler wird gefördert.

Die Schülerinnen und Schüler erleben/ leben demokratische Prinzipien.

Das Freizeit-und Lernangebot ist entwicklungsfördernd und bedarfsgerecht

Regeln und Rhythmen werden mit den Kindern kokonstruktiv entwickelt.

Überfachliche Kompetenzen, wie Lern- und Sozialkompetenzen, werden aufgebaut und gefördert.

Förderung unterschiedlicher Begabungsprofile ist konzeptioneller Bestandteil.

Die Gremien werden in die Entwicklung der Ganztägig arbeitenden Schule einbezogen.

Unterricht und Angebote

Soziales Lernen hat an der Äskulapschule eine besondere Bedeutung. Daher ist im Stundenplan sowohl der „Morgenkreis“ als auch der „Klassenrat“ fest verankert. Soweit wie möglich werden beide „Institutionen“ von der Klassenlehrkraft durchgeführt.

Im Schuljahr 2018/19 wurden an der Äskulapschule Lernzeiten eingeführt, diese werden im nächsten Schuljahr noch weiter ausgebaut. In den Lernzeiten arbeiten Lehrkräfte und Betreuungskräfte mit den Kindern.

Als Schule mit dem Zertifikat „Bewegungsfreudige Schule“ ist Bewegung ein fest in den Schulalltag integriertes Element. (vgl. Konzepte zur Gesundheitsfördernden Schule)

Schulkultur, Lern-und Aufgabenkultur

Den Schülerinnen und Schülern der Äskulapschule werden zahlreiche Möglichkeiten gegeben, selbstständiges Arbeiten zu üben. Fest verankert sind Portfolioarbeit und Werkstattunterricht. Auch während der Lernzeiten und den Hausaufgabenzeiten haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, selbstständig an zur Verfügung gestellten Materialien zu arbeiten. Im Sinne von Individualisierung wird in diesem Bereich in den nächsten Jahren verstärkt weitergearbeitet.

Diagnosegestützte Förderung findet auch während der Lernzeit und der zum Teil parallel zur Hausaufgabenzeit durchgeführten Förderkurse der Lehrkräfte im Nachmittagsbereich statt.

Die Hausaufgabenbetreuung findet stets zur gleichen Zeit statt.

Ein Regelwerk zur Sicherstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre und ein Helfersystem existiert. Auch die Möglichkeit zur Selbstkontrolle wird den Kindern eingeräumt.

Ein Informationssystem über die individuelle aktuelle Lernausgangslage der Ganztagskinder zwischen den Lehrkräften des Kernunterrichtes und den Lehrkräften des Ganztages ist installiert. Förderpläne werden auch im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung durch Lehrkräfte umgesetzt.

Bei Bedarf kann die Förderung dieser Kinder durch die Lehrkraft bis 14 Uhr, jedoch nicht länger, ausgedehnt werden.

Eine Vereinbarung zur Anfertigung der Hausaufgaben wird erarbeitet und den Eltern zur Kenntnisnahme vorgelegt. Ein Lernplaner –einheitlich für die ganze Schule- wird vom Kollegium entwickelt. Er dient der direkten Kommunikation zwischen Lehr- und Betreuungskräften und den Eltern.

Lehrmaterialien für weitergehende Veranschaulichung oder Lernhilfen sind in den Ha-Räumen vorhanden.

Im Schuljahr 2018/19 bieten wir an:

- 2 Förderkurse für Ma und De
- Ha- Betreuung für Klasse 3
- zwei Chorstunden, je eine für die 1. und 2. Klassen
- Flashmop (offenes Angebot)

Weitere kostenpflichtige Angebote von Honorarkräften:

- Bogenschießen unter Leitung eines zertifizierten Trainers
- Yoga für Kinder unter Leitung einer zertifizierte Kinder-Yoga - Lehrerin
- Spiel und Spaß mit Ponys, unter Leitung einer erfahrenen Reitlehrerin und Tagesmutter

Kooperation

An der Äskulapschule bestehen feste Kooperationsstrukturen mit mehreren Partnern.

Kooperationspartner	Ansprechpartner	Lehrkraft
Freundeskreis Craponne	Fr. Springer, Fr. Scherwinsky -Kuhn	Immer die Lk der 4. Klassen
Nachbarschaftsverein	Fr. Merkel, Fr. Haaser	Lk der unterstützten Klassen
Verein für musikalische Unterrichtung	Hr. Bork	Fr. Jochim-Thomas(SL) Fr. Froböse
Schlangenbad bewegt sich	Fr. Dr. Thiel/	Fr. Schreck/
Tennisverein Schlangenbad	Fr. Melcher	Fr. Korsch
Lauftreff Kiedrich	Hr. Grebert	Hr. Altoff
VCW	Hr. Mertens	Hr. Altoff
Tandem KiTa Bärstadt Hausen Georgenborn	Fr. Korn	SL, Fr. Rusch-Bald
Erziehungsberatungsstelle	Fr. Krakebaum	SL,Lk
Jugendhilfe SWA	Fr Pfeifer	SL,SI
Polizei	Hr. Opitz, Fr. Blobel	SL,Lk
BFZ	Fr. Richter, Fr. Nusser	SL,Lk
AWO	Fr. Buller, Hr. Pons	SI,Lk
Kinderyoga	Fr. Landt-Stroh	SL, Fr. Korsch,Lk
Bogenschießen	Hr. Timm Mundt	SL, Fr. Korsch, Lk
Ponykinderreitkurs	Fr. Weimar	SL, Fr. Korsch,Lk

Weiteren Kooperationspartnern steht die Äskulapschule auch im Hinblick auf die GTAs offen gegenüber.

Kooperationspartner werden verpflichtet, in angemessenen zeitlichen Abständen ein pädagogisches Feedback über Kinder und Unterrichtsinhalte zu geben.

Die in den Konzepten zur „gesundheitsfördernden Schule“ festgelegten Initiativen sind Prinzipien und finden auch im GTS Berücksichtigung.

Die Inhalte der Ganztagsangebote werden mit der Schulleiterin abgesprochen, sind altersangemessen ausgelegt und stehen im Einklang mit dem Bildungs- und Erziehungsplan sowie den Bildungsstandards für die Grundschule.

Partizipation von Schülern und Eltern

An der Äskulapschule tagt in jeder Klasse einmal wöchentlich **der Klassenrat**. Die Durchführung obliegt mit zunehmendem Alter den Kindern und läuft nach festgelegten Ritualen in allen Klassen ähnlich ab. Ziel ist es, die Kinder zu Eigenverantwortung und demokratischem Handeln zu erziehen.

Der **Schülerrat** setzt sich aus allen Klassensprechern zusammen. Hier werden Wünsche und Sorgen der Klassen zusammengetragen und nach Lösungen gesucht. In der ca. alle 2 Monate tagenden **Schülerversammlung** werden diese dann besprochen. Die Schülerversammlung bereitet der Schülerrat unter Beratung einer Lehrkraft vor. In diesen Gremien werden auch Themen aus dem Ganzttag aufgegriffen. *.(vgl. Konzept „Bausteine-Demokratie-Klassenrat)*

Es ist geplant, neben dem regelmäßigen Austausch in der SEB- und Fördervereinssitzung auch zum Thema „Ganzttag (GTS)“, einen ständigen Vertreter der Elternschaft zu den Kooperationen der GTS hinzuzuziehen.

Wesentliche Informationen zum GTS finden Eltern auch auf der Schulhomepage, die gerade neu gestaltet wird. Informationen zu Fortbildungen im Bereich GTSs werden auch an die Elternvertreter weitergeleitet.

Informationsabende z.B. zum Medienkonsum oder zu gesunder Ernährung finden statt.

Schulzeit und Rhythmisierung

Bei den hier abgebildeten Stundenplänen handelt es sich um eine Darstellung, wie sich das Kollegium der Äskulapschule eine Gestaltung der Unterrichtszeiten nach dem Wechsel ins Profil 2 und bei entsprechender Ressource vorstellt – vorbehaltlich der Umsetzbarkeit, die auch durch äußere Bedingungen (fehlende Mensa, nur eine Sporthalle) beeinflusst ist.

Ziel ist die durchgehende Förderung aller Schülerinnen und Schüler auch im Nachmittagsbereich.

Die Integration von Bewegung in den gesamten Schulalltag ist fest verankert und ein besonderes Merkmal der Äskulapschule.

Das Angebot von AGs am Nachmittag, die auch von Lehrkräften durchgeführt werden, ist eine Möglichkeit für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler außerhalb von Unterricht zu erleben und auch im Hinblick auf überfachliche Kompetenzen weiter zu fördern.

Die Kooperation mit ortsansässigen Vereinen wird fortgesetzt und ausgeweitet.

Dies hat zur Folge, dass es auch weiterhin kostenpflichtige Angebote gibt.

Den sehr unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder nach dem Kernunterricht tragen wir durch ein bewegungsförderndes und ein musikalisches-Angebot Rechnung.

Klasse 1/2

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Bemerkungen
7.30-8.00	Betreuung					
8.00-8.45	Unterricht					
8.45-9.30	Unterricht					
9.30-9.45	Bewegungspause					
9.45-10.00	Frühstück in den Klassen					
10.00-10.45	Lernzeit K 1 1	Unterricht				
10.45-11.30	Unterricht/Fachunterricht evtl. Lernwerkstatt				Lernzeit	
11.30-11.45	Bewegungspause					
11.45-12.30	Lernzeit Kl 2	Unterricht/ Fachunterricht evtl. Lernwerkstatt			Klassenrat	
12.30-13.15	Essen, freies Spiel/					
13.15-13.45	Förderkurs	Ha			Förderkurs	
13.45-14.00	Bewegungsangebote					
14.00-15.00	AG fest	AG fest	AG frei	AG frei	AG fest	
Ende Modul 1						
15.00-16.00	AG frei	AG fest	Ag fest	AG frei	AG frei	
Ende Modul 2						
16.00-17.00	Freies Spiel mit Bastelangeboten					
Ende Modul 3						

Klasse 3/4

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Bemerkungen
7.30-8.00	Betreuung					
8.00-8.45	Unterricht					
8.45-9.30	Unterricht					
9.30-9.45	Bewegungspause					
9.45-10.00	Frühstück in den Klassen					
10.00-10.45	inkl. Lernzeit 3	Unterricht Lernzeit 4			Inkl. Lernzeit 4	
10.45-11.30	Unterricht/Fachunterricht					
11.30-11.45	Bewegungspause					
11.45-12.30	Unterricht/ Fachunterricht				Lernzeit 3	
12-30-13.15	Essen, freies Spiel/ Fachunterricht				Klassenrat	Ha- Zeit Di,Mi, Do, 13.15-14.00Uhr, oder von 12.30-13.15 Uhr
13.15-13.45	Förderkurse/ Essen, freies Spiel					
13.45-14.00	Förderkurse, Bewegungsangebote					
14.00-15.00	AG fest	AG fest	AG frei	AG frei	AG fest	
Ende Modul 1						
15.00-16.00	AG frei	AG fest	Ag fest	AG frei	AG frei	
Ende Modul 2						
16.00-17.00	Freies Spiel mit Bastelangeboten					
Ende Modul 3						

Raum und Ausstattungskonzept:

Die Schule verfügt über 10 Klassenräume, einen Werkraum, eine Bibliothek und einen Musikraum. Ab Dezember 2018 stehen zusätzlich noch 2 Pavillons als Klassenräume zur Verfügung. Dies ermöglicht die Nutzung von 2 Klassenräumen als GTS-Raum.

Im Schuljahr 2019/20 rechnen wir mit der Aufnahme von 3 ersten Klassen, sodass einer der GTS –Räume wieder zum Klassenraum werden muss. Durch die Erweiterung des GTs wird der derzeit von der AWO genutzte Betreuungsraum mit Küche und Büro ab dem kommenden Schuljahr auch von der GTs- Betreuung genutzt.

Die gut ausgestattete **Bibliothek** wird den Kindern seit November 2018 als **Rückzugs- und Ruheraum** angeboten. Auch Spiele zu unterschiedlichen Themenbereichen können dort für den GT ausgeliehen werden. Ein Betreuer ist von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen in die Nutzung der Bibliothek eingewiesen.

Die nahegelegene **Sporthalle** wird bereits von externen Anbietern im Rahmen des GT-Angebots genutzt. Im Zuge der Erweiterung zum Profil 2 soll es hier mind. ein weiteres zusätzliches Bewegungsangebot geben.

Der vorhandene Musikraum kann auch im Rahmen der GTS z.B. zum Musizieren und zum Tanzen genutzt werden. Der Werkraum steht für handwerkliches Arbeiten zur Verfügung (z.Zt. von der AWO). Derzeit wird er auch als zusätzlicher Übungsraum des Vereins für musikalische Unterrichtung genutzt.

Das Mittagessen muss im Bürgerhaus eingenommen werden. Dazu muss die Hauptstraße überquert werden. Diese Tatsache impliziert einen hohen organisatorischen und personellen Aufwand.

Langfristig streben wir einen Anbau an das bestehende Gebäude mit Mensa und weiteren Räumen an, dies ist dem RTK bekannt.

Pausen und Mittagskonzept:

Die Weiterentwicklung des Mittagskonzeptes ist zentrales Thema der nächsten Jahre. Ergebnisse von Fortbildungen und päd. Tagen fließen direkt in die Neugestaltung zum kommenden Schuljahr und in die Weiterentwicklung des GTs-Konzeptes der Äskulapschule ein.

Das Mittagessen läuft nach gemeinsam erarbeiteten Regeln ab. Ein „Benimm-Kodex“, der auch Hygiene gewährleistet, ist in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern und Betreuern erstellt, wird eingehalten sowie regelmäßig neuen Gegebenheiten angepasst.

Gesundes Essen wird im Rahmen der Möglichkeiten durch vorgekochte, gefrorene Komponenten, die bedarfsgerecht verarbeitet werden, und frische, vor Ort zubereitete, ergänzende Komponenten gewährleistet. ZZ. kooperiert die Schule mit dem von der AWO-Serviceestelle beauftragten Catering-Anbieter „apetito“. Der Anbieter führt einmal jährlich eine Informationsveranstaltung für Lehrkräfte und Eltern durch. An diesem Elternabend findet auch eine Evaluation zum Essensangebot statt.

Evaluation und Weiterentwicklung

Der Profilwechsel macht eine ausführliche Evaluation und kontinuierliche Weiterentwicklung der bisherigen Arbeit unabdingbar. Durch gezielte Rückmeldung aller an der Betreuung der Kinder Beteiligten wurde an der Äskulapschule der Beschluss gefasst, ins Profil 2 zu wechseln.

„Runde Tische“ gehören zur festen Einrichtung und sind bewährtes Instrument, Vorhandenes zu prüfen und Neuerungen umzusetzen.

Das Einbeziehen der unterschiedlichen Gremien ist Standard und wichtiger Baustein bei der Weiterentwicklung der Äskulapschule.

Einmal jährlich wird das Konzept gemäß den Zielsetzungen evaluiert und ggf. angepasst. Eine Evaluation fand bereits im Vorfeld der Planungen zum Profil 2 statt (vgl. Anlage) Sie dient gleichzeitig als Arbeitsgrundlage für die Weiterentwicklung.